

Nächtliches „Herzflimmern“ im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Überwältigende Erinnerungen

Dunkelheit liegt über dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums in Bad Windsheim. Für die nächtliche Kulisse hat Christian Laubert, künstlerischer Leiter des Freilandtheaters, das Winterwandelstück *Herzflimmern* geschrieben. Regie führte der Autor zusammen mit seinen Kollegen Rolf Kindler und Levent Özdil. Die historischen Häuser sind von der Nacht eingehüllt, der Vollmond wirft an diesem Abend ein fahles Licht auf den Weg. Mit Taschenlampen ausgestattet streifen kleine Besuchergruppen im Abstand von einer Viertelstunde nacheinander durch das Gelände.

Laubert schickt sie auf eine sehr persönliche Zeitreise. Philipp Brunner (Levent Özdil) wollte in dieser Nacht seine Katze

vom Baum herunterholen: in Bademantel und Schlappen keine gute Idee. Er stürzt herunter – im Fall rast sein Leben in ungeordneten Bildern an ihm vorbei. Bilder, die willkürlich erscheinen, es aber doch nicht sind. Was war wichtig in seinem Leben? Was würde er anders machen, falls er die Chance dazu bekäme? Bei wem müsste er sich nachträglich entschuldigen?

Da wäre seine Frau Sonja, mit der er nur noch streitet; inzwischen kommt es kaum mehr zur Versöhnung. Er erinnert sich an sich als Achtzehnjährigen (Ben Kretschmer), dem Professor Gerber (Jürgen Brenner) Lebensratschläge in Sachen Liebe erteilt hatte. Verletzte Gefühle, ungewollte Kränkungen anderer: Vie-

les kommt während des Stürzens hoch. Aber da ist auch der Vierzehnjährige (Silas Hutzler), der seine demente Oma Hilde (Hermine Wittig) liebevoll beim Rätsellösen begleitet und die Verwechslung mit dem verstorbenen Opa mitspielt.

Wenn auch die einzelnen Erinnerungsbilder eher beispielhaft für Philipps Leben stehen, so puzzelt Laubert doch das Bild eines Mannes zusammen, der keinem schaden möchte, der aber den Tücken des Lebens ausgesetzt ist. Aus jetziger Sicht ahnt auch er, manches hätte vielleicht eine einfache Entschuldigung ändern können. Ließe sich noch immer etwas wiedergutmachen? Anfangen möchte er bei seiner Frau Sonja – falls er die Chance bekommen sollte.

Wandern durch Häuser

Die Besucher wandern im Freilandtheater von Haus zu Haus, deren Inneres zur Lebensbühne wird. Kostüme (Marette Oppenberg) und Interieur finden zueinander und geben einen gelungenen Rahmen für die Rückschau. Laubert und seine Regiekollegen lassen die einzelnen Bilder fließend ineinander übergehen, kleine Nebenszenen führen sie stimmig zusammen.

Laubert gibt seinem Stück neben den nachdenklichen Passagen zahlreiche schräge und witzige Momente mit. Die nächtliche Wanderung durch das Fränkische Freilandmuseum, bei der die Häuser und Wege zur Theaterkulisse avancieren, ist obendrein ein besonderes Erlebnis. > ELKE WALTER



Manch düstere Erinnerung an frühere Lebenssituationen schießt Philipp Brunner (Levent Özdil) durch den Kopf.

FOTO: ELKE WALTER